



Beschenkt zum Geben – Heiliger Geist, Teil 3

1. Kor. 12, 1-11

Pfr. Hp. Herzog-Frei

Text: 1. Kor. 12-14

In diesen 3 Kapiteln gibt der Apostel Paulus im Jahr 54/55 Antworten auf Fragen, die ihm aus der jungen Gemeinde in Korinth gestellt wurden. Der Text zeigt, dass der Heilige Geist die Gemeinde bewegt aber auch irritiert hat. Es sind offensichtlich grosse **Spannungen** entstanden.

Man hat sich den Glauben abgesprochen, wenn man nicht die richtigen Geistesgaben aufweisen konnte. Va. die Sprachengabe wurde als Mass aller Dinge betrachtet. Siehe Kp. 14 *Ja, wer hat den Heiligen Geist? Wie zeigt sich der Geist? Mit welchen Auswirkungen? Welche Gaben gibt er und gibt es dabei höhere und niedrigere?*

Die 3 Kapitel sind eine Korrektur einer falschen Geist-Hysterie, die auf persönliche Erfahrungen und Spektakuläres fixiert ist und die eigene Auferbauung in den Mittelpunkt stellt. Aber wie wirkt denn nun der Geist?

Er zeigt sich in jedem Christen ganz **verschieden** und er schenkt ganz verschiedene Gaben. Das Bild vom Leib mit den Gliedern sagt eigentlich alles: jeder hat Gaben des Geistes; und es gibt keine Rangliste von guten und weniger guten Gaben. Es braucht alle.

Aber *ein* Kennzeichen ist grundlegend: Der **Geist macht Jesus gross**; er lässt uns Jesus lieben und sein Reich bauen. Jeder, der zum Glauben an Jesus Christus kommt, hat den Geist. Auf die Frage, ob du den Heiligen Geist in dir hast, gibt es nur eine Antwort: Ja, denn ich glaube an Jesus als Herrn und Heiland.

Und wie wirkt der Geist im einzelnen Glaubenden? Die Bibel braucht hier verschiedene Worte:

- a) verschiedenen „*Geistwirkungen*“ (Geistliches, allgemeiner neutraler Begriff)
 - b) verschiedene „*Geistesgaben*“ (Charismen, Gnade)
 - c) verschiedene „*Dienste*“ (Dienstzuweisungen in der Gemeinde/ seinem Reich)
 - d) verschiedene *Kraftwirkungen*
- Tauscht dazu aus: a) Wie wirkt der Geist in dir? b) welche Gaben hat er dir geschenkt? c) in welche Dienste hat er dich berufen? d) wo und wie hast du seine Kraft erlebt?

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

Die unvollständige Aufzählung der Geistesgaben in 1. Kor. 12: (s.a. Röm. 12, Eph.4

- a) Wort der **Weisheit**: Einsicht ins Wesen und Handeln Gottes.
- b) Wort der **Erkenntnis**: Wissen, was in einer konkreten Situation richtig ist. (Beachte: „*Wort der...*“ keine Erkenntnis, die sich aufbläht, sondern den Leib erbaut)
- c) **Glaube**: ein Glaube, der Berge versetzt; s. Abraham als „Vater des Glaubens“.
- d) Gabe von **Heilungen**: Gesund machen. Der Geist ist auch an unserem Leib interessiert. Gott will in Krankheitsnot helfen.
- e) **Wunderwirkungen**: Wenn Menschen frei werden durch Gebet und Hingabe anderer.
- f) Gabe der **Prophetie** („**Weissagung**“): Das ist Predigt im besten Sinne im Jetzt (Zuspruch und Lehre); in der Vergangenheit (Aufdecken von Sünden); in der Zukunft (Aufzeigen, was dran ist) s. Propheten im AT.
- g) **Unterscheidung der Geister**. Nicht alles, was fromm tönt, ist göttlich/ biblisch. (s. Jesus in Mt. 16, 23)
- h) **Arten von Sprachen**: Zungenrede, Sprachengebet. Anbetung Gottes in geistgewirkten Worten, die andere nicht verstehen. Keine Trance!
- i) **Auslegung der Sprachen**. Die Sprachengabe für die Gemeinde fruchtbar machen.

Nicht zufällig kommt die Sprachengabe, die in Korinth so hochgelobt wurde, erst am Schluss. Im Kp. 14 stellt sie Paulus der prophetischen Gabe gegenüber und sagt: Lieber 5 Worte für alle verständlich sprechen (Prophetie), als 10'000 Worte, die niemand versteht. (Sprachengebet) (14, 12-19) Deshalb ist die höchste Gabe die **Liebe: Kp. 13!** Die Liebe zu Gott, der Gemeinde, den Menschen, die Jesus nicht kennen.

Das Kriterium der Geistesgaben lautet also: Sie **dienen** IMMER der Auferbauung des Leibes. Was Gott dir schenkt, das sollst du anderen weitergeben. Gaben sind immer Aufgaben! Wer dies nicht beachtet, versündigt sich an Gott. (Matth. 25, 30; Lk. 12, 48; 1. Petr. 4, 10)

Wir sollen nach den Geistwirkungen und Geistesgaben streben und eifern. (12, 31; 14, 1) Aber mit dem Blick des besser Dienen-Könnens. **Fragen: Wonach eiferst du? Bist du vom Geist im besten Sinn getrieben? (Röm. 8, 14) Welche Gaben hältst du zurück? Bitte um das Wirken des Geistes in deinem Leben.**